



STADT LANDAU

www.landauer-zeitung.de

Heute in der LZ

Harburg _____ 16

CSU: Hans Weichselgartner bleibt Ortsvorsitzender

Ganacker _____ 17

Marianische Männerkongregation sprach über den Vatikan

Prunn _____ 19

Simon Loibl ist Schützenkönig bei den Wildschützen

Aufhausen _____ 20

Ludwig Reithmaier bleibt Vorsitzender beim OGV

Ruhstorf/Pischelsdorf _ 21

Es ist eine „große Lösung“ für das Freibad geplant

Dingolfing _____ 23

Donau-Isar-Klinikum verwendet besondere Herztechnologie

Heimatsport _____ 25/26

So erreichen Sie die Redaktion:
Telefon 09951/9825-0
Fax 09951/9825-99

Fastenessen in Sankt Johannes

Landau. Am Palmsonntag, 2. April, ab 11 Uhr findet im Pfarrzentrum Sankt Johannes das Fastenessen statt. Viele fleißige Helfer der Pfarrei geben Kartoffelsuppe mit Wiener, Brot und Ostereier aus. Der Frauen- und Mütterverein verkauft Kaffee und Kuchen. Vor dem Gottesdienst können Palmbuschen und Bastelartikel erworben werden. Der Erlös ist für Misereor und die Pfarrei Sankt Johannes gedacht. Kuchenspenden sind erwünscht.

Training der G-Junioren mit Elterngespräch

Landau. Die G-Junioren des FSV (Jahrgänge 2015 bis 2017) tauschen ab Montag 3. April, wieder das Training in der Halle gegen den Fußballplatz ein, bis Ende Juli trainieren sie jeden Montag von 17.30 bis 19 Uhr. Seit August bekam die Gruppe laufend Zuwachs, und umfasst aktuell 19 Kinder, die seither an 29 Trainingsabenden und weiterhin von den Trainern Franz Holzmeier und Kemal Eren betreut werden. Nach diesem ersten Training im Freien werden auch die Eltern in deren Arbeit einbezogen, denn im Anschluss daran werden sie von den Trainern zu einer 30-minütigen Gesprächsrunde im Vereinsheim erwartet, um die Unterzeichnung der Pass-Anträge vorzunehmen. Weitere Themen sind: Datenschutz, Trainingsplan, Kleidung und Schuhwerk, sowie die geplanten „internen Spiele“, aber auch sonstige Fragen der Eltern wird man versuchen zu beantworten.

Palmweihe am Sonntag in Sankt Maria

Landau. Beim Gottesdienst in St. Maria am Sonntag, 2. April, um 8.30 Uhr werden Palmzweige geweiht.

Damit Umweltbildung das Herz erreicht

Staatsminister Thorsten Glauber übergibt Urkunde für Umweltstation an Landrat Bumeder

Von Monika Bormeth

Landau. Der Landkreis Dingolfing-Landau darf eine Umweltstation betreiben: Während die Anerkennung bereits im Herbst 2021 ausgesprochen wurde, ist sie am gestrigen Mittwoch hoch offiziell bestätigt worden. Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber übergab bei einem Besuch in der Bergstadt die Anerkennungsurkunde an Landrat Werner Bumeder. Der Ministerbesuch fiel mit der Sitzung des Preisgerichts zusammen, das aus 17 Architektenentwürfen den besten kürte.

Rund vier Millionen Euro stelle der Freistaat für die Umweltstationen in Bayern zur Verfügung, wusste Thorsten Glauber zu berichten. 63 gibt es aktuell. Gut angelegtes Geld in einer Zeit, da Umweltbildung mehr denn je einen hohen Stellenwert bei der Jugend einnimmt. „Was ihr hier macht, ist wirklich High Class“, lobte der Staatsminister.

Das „Be-Greifen“ ist entscheidend

Umweltbildung habe immer etwas mit „Be-Greifen“ zu tun: „Und genau durch die Möglichkeit zu begreifen wird Umweltbildung herzensgänglich“, so Glauber. Die Umweltstation, die in Landau gebaut werden soll, werde dazu einen außerschulischen Beitrag leisten, der letztlich nicht nur der Natur, sondern der Gesellschaft zugute komme.

Mit „Umweltstation“ ist aber nicht nur das geplante Gebäude in Landau gemeint. Unter der Leitung von Bettina Zimmer hat die Umweltstation des Landkreises längst die Arbeit aufgenommen und bietet ein vielfältiges Programm für Jung und Alt zu Themen wie Umwelt, Verbraucherschutz, Klima- und Naturschutz. „Die Projekte haben bereits begonnen“, bekundete Land-



Die Plakette „Staatlich anerkannte Umweltstation“ sowie die Anerkennungsurkunde sind durch den Bayerischen Umweltminister Thorsten Glauber (4.v.r.) an Landrat Werner Bumeder (3.v.r.) und Umweltstationsleiterin Bettina Zimmer (4.v.l.) überreicht worden. Mit dabei waren (v.l.) die Biodiversitätsberaterin Christina Strasser, Matthias Walch von der Unteren Naturschutzbehörde, zweiter Landrat Dr. Franz Gassner, Bürgermeister Matthias Kohlmayer und zweiter Bürgermeister Thomas Lorenz.

Foto: Monika Bormeth

rat Werner Bumeder. Er bedankte sich bei Glauber für die stete Unterstützung. Erst kürzlich war der Staatsminister wegen eines Termins im Königsauer Moos zu Gast im Landkreis gewesen. Der Landrat wies auf den Realisierungswettbewerb hin, in dessen Rahmen am Mittwoch Architektenentwürfe gesichtet wurden. Insgesamt 17 sind eingegangen: „Es soll ein Haus zum Forschen und Veranstalten, aber auch für die Verwaltung werden“, so Bumeder. „Der Standort an der

renaturierten Isar bietet sich dafür geradezu an.“ Dass die Bergstadt bei der Standortfrage für das neue Umweltbildungsgebäude das Rennen machte, ist unter anderem dem engagierten Werben von Bürgermeister Matthias Kohlmayer und seinem Stellvertreter Thomas Lorenz zu verdanken. Die beiden hatten seinerzeit, als die Entscheidung anstand, in einem Kreisgremium ein flammendes Plädoyer für Landau gehalten, unter anderem mit der Begründung, dass in der Bergstadt

auch das Grüne Zentrum mit ALE und AELF beheimatet ist. „Wenn wir Kindern und Jugendlichen schon früh vermitteln können, dass wir als Menschen ein Teil der Natur sind, dann ist sicher viel gewonnen“, betonte Kohlmayer und dankte Staatsminister Glauber.

Das Jahresprogramm ist schon im Gange

Die ersten Veranstaltungen im Jahresprogramm der Umweltstation haben bereits stattgefunden. Weitere Veranstaltungen sind bereits in Planung und werden laut Landratsamt auf der Homepage der Umweltstation ergänzt.

Das Bayerische Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz fördert diese Veranstaltungen. Schulen können auf Anfrage bei der Umweltstation Führungen zu unterschiedlichen Themen wie Wiese, Hecke oder Wildbienen buchen. Auch für Erwachsenen-Gruppen stehen interessante Aktivitäten zur Verfügung, die individuell gebucht werden können.

Speziell an pädagogische Fachkräfte richtet sich das Angebot von Naturerlebniswanderungen unter dem Motto „Der Wald als Kraftquelle“. Ein drei- bis fünfstündiger Aufenthalt im Wald stärkt Miteinander und Teambuilding, zeigt aber auch Möglichkeiten auf, für sich eigene Kraftquellen in der Natur zu entdecken.

Für die ältere Generation werden in Landau Naturerlebniswanderungen organisiert. Gemütliche, kurzweilige Wanderungen in Wald und Wiese werden verbunden mit der Vermittlung von Naturwissen von einst und jetzt. Für Kindergärten, Schulen und Jugendgruppen besteht darüber hinaus die Möglichkeit, Materialien wie die beliebte „WiesenforscherKiste“ oder den „ökologischen Fußabdruck“ auszuliehen. Wer daran interessiert ist, kann sich auf der Homepage der Umweltstation informieren.

Ende April findet im Landratsamt ein Vernetzungstreffen für alle interessierten Umweltbildner statt. Wer sich angesprochen fühlt, kann sich gerne auch schon jetzt mit der Leiterin der Umweltstation, Bettina Zimmer, in Verbindung setzen (Telefon 08731/87-248). (red)



Wo die Umweltstation entstehen soll, ist bekannt: Nahe der Isarbrücke am Ufer der renaturierten Isar, an der Alten Umgehungsstraße in Landau. Aber wie wird das Gebäude aussehen? Ein Preisgericht entscheidet. Foto: Archiv Monika Bormeth

Wie wird die Umweltstation aussehen?

Mit Umweltstation ist nicht nur die Einrichtung des Landkreises mit den entsprechenden Projekten gemeint, sondern auch ganz konkret das Gebäude, das in Landau an der renaturierten Isar entstehen soll. Ein Ort zum Erleben und Forschen, für Veranstaltungen aber auch mit Raum für die Verwaltung. So hat Landrat Werner Bumeder die geplante Einrichtung beim gestrigen Termin beschrieben. Und wie wird das Gebäude aussehen?

Bei 17 Entwürfen die Qual der Wahl

Aktuell hat ein Preisgericht die Wahl aus 17 Vorschlägen. Für den Bau hat man einen sogenannten Realisierungswettbewerb gestartet. 20 Architekten sind eingeladen worden, 17 haben einen Vorschlag

eingereicht. Alle Architektenentwürfe werden derzeit bewertet. Gestern hat sich in der Stadthalle das Auswahlgremium getroffen. Das Gremium setzt sich aus Vertretern des Landratsamtes, der Stadt Landau, Architekten sowie in beratender Funktion Vertretern aus Naturschutz, Umweltbildung, Wasserwirtschaft und Verbänden zusammen.

Dieser Mittwochstermin hat nicht zum ersten Mal stattgefunden, das Preisgericht hat schon des Öfteren getagt. Die Sitzungen sind ganztägig und nichtöffentlich. Lediglich Staatsminister Thorsten Glauber durfte vormittags einen Blick in die Stadthalle werfen. Da stand noch nicht fest, ob das Preisgericht im Laufe des Tages schon zu einer Einigung finden würde. Wie die Pressestelle des Landratsamtes unserer

Redaktion dann am Nachmittag aber mitteilte, sah es tatsächlich nach einem baldigen Ergebnis aus. Voraussichtlich am heutigen Donnerstag könne es präsentiert werden. Welcher Entwurf das Rennen gemacht hat, berichten wir voraussichtlich morgen. Auch alle Interessierten haben ab dem heutigen Donnerstag bis einschließlich Sonntag die Chance, nicht nur den Siegerentwurf, sondern auch alle anderen zu begutachten. (mbo)

Die Entwürfe ansehen

Die Architektenentwürfe des Realisierungswettbewerbs zur Umweltstation sind vom heutigen Donnerstag an, 30. März, bis Sonntag, 2. April, jeweils von 13 bis 16 Uhr in der Stadthalle ausgestellt und öffentlich zu besichtigen.